:runfall: 60 Einsatzkräfte
ssen Hand anlegen
: 23

Wildwuchs im Kurpark? Zinnert
wehrt sich gegen Stil-Kritik
Seite 24

Aufstieg zum Mittelzentrum:
Kommunen streben Bündnis an
Seite 30

inzige Metzgerei im Ort schließt

IOFSGRÜN. Die einzige Metz- in Bischofsgrün schließt Ende Entsprechende Informationen igte der Betreiber auf Nach- Ausschlaggebend seien wirt- liche Gründe. Besonders der Winter, der weniger Urlauber Gäste nach Bischofsgrün ge- t habe, habe zu einem Um- nbruch geführt: „Von den Bi- grünern allein konnte ich noch ben."

üchten, wonach mangelnde itionen in die Immobilie der l für die Schließung sind, wi- richt der Betreiber: „Es müss- s gemacht werden, aber da- habe ich mit dem Eigentümer icht geredet." Das wird auch andratsamt bestätigt: „Am 24. ar wurde der Betrieb vom atsamt Bayreuth kontrol- so Pressesprecher Michael „Dabei wurden einige Män- stgestellt, die bei der Nach- olle am 7. April weitgehend igt waren." Dabei habe der Be- r mitgeteilt, dass er aus wirt- lichen Gründen auf jeden Fall Verkaufsladen schließen wer- Daraufhin wurde auf Erfüllung offener Auflagen verzichtet. Er as Gewerbe inzwischen zum ni abgemeldet", so Benz. Von chließung sind drei Halbtags- betroffen. agw

Führung durch die Prunkräume

NAU. Die Freunde der Plas- rg veranstalten am Samstag, ai, unter dem Motto „Auf den n der Grafen von Giech" eine rführung durch das Schloss lie Ausstellung „Aufgewacht". unkt ist um 14 Uhr vor dem ng des Töpfermuseums. Re- ist Kreisheimatpfleger Ha- tark. Die Teilnahme ist frei, die n übernimmt der Verein. Vie- schichten ranken sich um das nd die Sammlungen der Gra- n Giech und um das Schloss au. Einigen davon wollen die de der Plassenburg unter der ng von Kreisheimatpfleger d Stark auf den Grund gehen. chloss werden die Besucher die Prunkräume in der Ke- te geführt. Die „Hohe Keme- war Wohnraum und zum Teil Lagerraum, etwa für Getrei- wei Treppentürme, der Vor- nd der Hintere „Schnecken", hinauf in die innen einst ver- nderisch und prachtvoll aus- teten Stockwerke. red

BLITZER DES TAGES

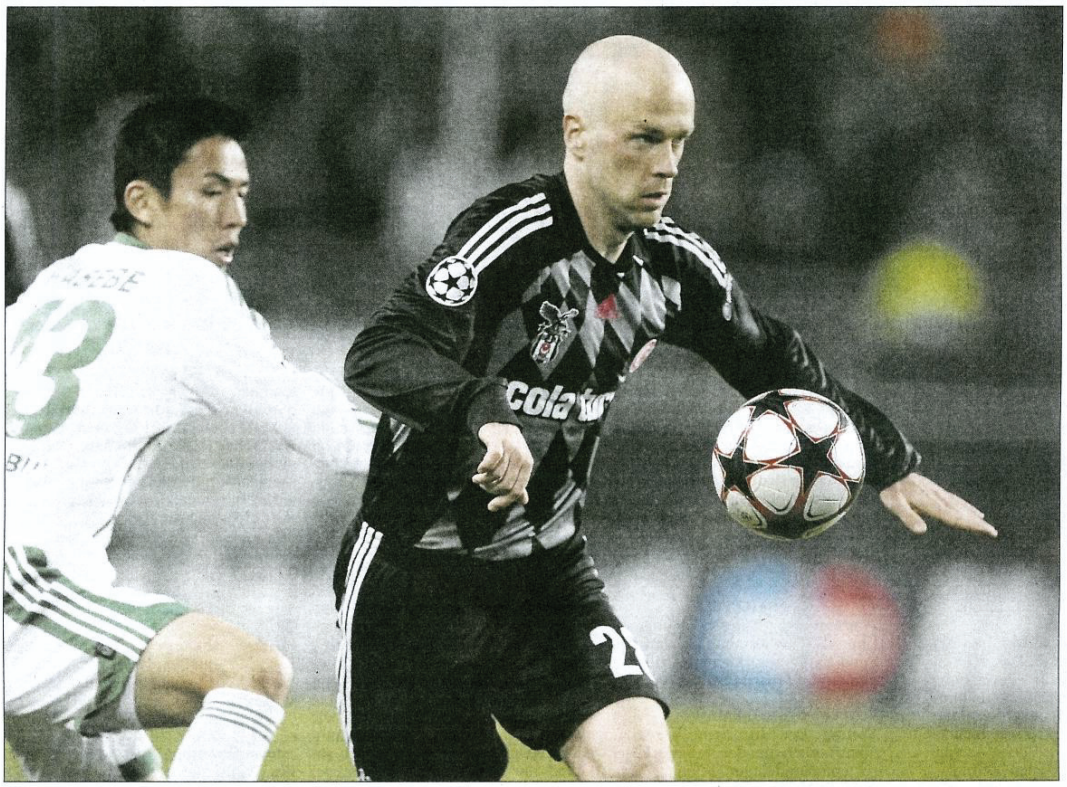
EUTH. Auf seiner Internetseite entlicht das Polizeipräsidium ranken eine Woche im Voraus näßig einige Stellen, an denen zt wird. Am heutigen Don- g, 26. Mai, wird an folgender die Geschwindigkeit kontrol- Auf der B 2 zwischen Pegnitz räfenberg. red

LESERSERVICE

nservice:
921 294-294, Fax: -194
kundenservice@
yerischer-kurier.de

alredaktion:
921 294-177, Fax: -160;
regionalredaktion@
yerischer-kurier.de

riefe:
921 294-166, Fax: -160
leserbriefe@
yerischer-kurier.de



Ein früherer Bundesligastar gehört zu den ersten Investoren, die nahe der Therme Obernsees Ferienhäuser gekauft haben. Fabian Ernst, Jahrgang 1979, hat 24-mal für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft gespielt. In der Bundesliga lief er 306-mal auf – für den Hamburger SV, Werder Bremen und den FC Schalke 04. 2004 wurde Ernst Meister und Pokalsieger mit Werder Bremen und 2009 mit Besiktas Istanbul. 2015 beendete er im Alter von nur 35 Jahren seine Karriere in der Landesliga – in seiner Heimatstadt, beim OSV Hannover. Foto: Peter Steffen, dpa

Ein Fußballstar für Obernsees

Der frühere Fußball-Nationalspieler Fabian Ernst will künftig im Feriendorf die Seele baumeln lassen

OBERNSEES
Von Thorsten Gütling

Lukas Podolski war gestern, jetzt kommt Fabian Ernst. Nachdem Podolskis Management den Kauf eines Ferienhauses in Obernsees weder bestätigen noch dementieren wollte, sagt Marcel Schürgers, der Geschäftsführer des gleichnamigen Bauträgers, jetzt: Fabian Ernst hat zwei Häuser gekauft. Ernst hat 306 Bundesligaspiele bestritten und 24-mal für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft gespielt. Jetzt will er in den Ferien mit seinen Kindern beim TSV Obernsees kicken.

Die ersten Häuser im Feriendorf Obernsees sind fertig. 25 Häuser, und damit der gesamte erste Bauabschnitt, sind verkauft. Zwei davon an Fabian Ernst. Jetzt sollen die nächsten 40 Häuser kommen. Foto: Ronald Wittek

Damit sind alle 25 Häuser des ersten Bauabschnitts unter das Volk gebracht. In drei Wochen sollen die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt beginnen. Und Bauträger Schürgers sagt: „Da läuft noch sehr viel mehr, und zwar auf Hochtouren." Demnach stünden neue Investoren für den Bau einer Klinik bereit. Erst im März erklärte Elke Schuster-Kratzmann vom zuständigen Pegnitzer Planungsbüro: „Die arabischen Investoren haben den Rückzug für die Klinik angetreten." Ihrem Unternehmen sei wegen der Vorplanungen ein Schaden im fünfstelligen Bereich entstanden (der Kurier berichtete).

In der Klinik sollten sich vor allem Privatpatienten, abgeschirmt von Thermen- und Feriengästen, von den Strapazen einer Herz-OP erholen. Die Rede war von Superreichen aus aller Welt, deren zahlreiche Begleiter in den Ferienhäusern oder einem noch zu bauenden Hotel untergebracht werden sollten. Jetzt sagt Bauträger Schürgers: Aus dem arabischen Raum kämen die neuen Interessenten zwar nicht. Es gebe aber auch in Deutschland jede Menge Menschen, die aufgrund niedriger Zinsen ihr Geld investieren wollten. So wie der Ex-Fußballprofi Fabian Ernst, der sagt, schon lange auf der Suche nach dem passenden Ferienhaus gewesen zu sein.

Wesentlich weiter sollen die Pläne am nördlichen Rand des Feriendorfs vorangeschritten sein. Im Wald sollen ab Mai 2017 zwischen 50 und 65 Baumhäuser entstehen. Einen Vorgeschmack, wie diese aussehen könnten, gibt es derzeit auf der Landesgartenschau zu sehen. Allerdings in abgespeckter Form. Das Musterhaus dort ist nicht in einen Baum gebaut, sondern steht auf Stelzen. Es ist außerdem nur rund 15 Quadratmeter groß. Die Häuser, die im nächsten Jahr auf einer Fläche von rund 4500 Hektar Wald entstehen sollen, könnten zwischen 35 und 50 Quadratmeter groß sein.

Im Herbst soll das Ferienhaus von Fabian Ernst fertig sein. Danach sollen 40 weitere Häuser entstehen. So viele Hausanschlüsse sind im sogenannten zweiten Bauabschnitt bereits verlegt worden. Wer diese Häuser kauft, wird seinen Urlaub näher an der Therme verbringen. Die nächsten Häuser sollen östlich der Stichstraße entstehen.

Gerade eben sind sie auf der Landesgartenschau zu sehen: Die Baumhäuser, von denen nächstes Jahr in mehr als doppelt so großer Ausfertigung über 50 Stück bei Obernsees entstehen sollen. Foto: Ronald Wittek

FABIAN ERNST UND DER TSV OBERNSEES

Fabian Ernst sagt: „Ja, es stimmt, dass ich zwei Ferienhäuser in Obernsees gekauft habe." Ab Herbst dieses Jahres will der Vater zweier Kinder darin Urlaub machen. „Ich hoffe, dass ich mit meinen Kindern dort auch mal auf den Fußballplatz darf", sagt der frühere Bundesligaprofi im Gespräch mit dem Kurier. Roland Eisenhuth ist der Vorsitzende des TSV Obernsees. Er sagt: „Jederzeit, kein Problem, Fabian Ernst könnten wir gut als Spieler gebrauchen. So alt ist der doch noch gar nicht." Die erste Mannschaft des TSV Obernsees kickt in der A-Klasse. Wie der 36-Jährige nach Obernsees kommt? Er habe schon länger nach Ferienhäusern gesucht. In Obernsees passe das Gesamtpaket. „Attraktive Häuser, Natur drumherum, die Therme", sagt Ernst. Dazu über die Autobahn von Hannover aus in vier Stunden erreichbar. Die Gegend habe der Ex-Profi auch schon erkundet. Zweimal habe er sich auf der Baustelle umgeschaut. Der ein oder andere Besuch soll vor dem Einzug noch folgen. Dann will sich Ernst auch ein Spiel der Spvgg Bayreuth anschauen. „Der Name Bayreuth ist im Fußball schon noch ein Begriff, wenn auch nicht einer der ganz großen", sagt Ernst. Gemeinsam mit einem Freund hat er sich vor einem halben Jahr selbstständig gemacht und eine Agentur für Sportlerberatung gegründet. „Vielleicht hat der ein oder andere Bayreuther Spieler ja noch Beratungsbedarf", sagt Ernst. tgg